



---

# KROA TISCHE KÜSTE

---

# DALMATIEN

Reisen mit  
**Insider  
Tipps**



Flaniermeile von früh bis spät: der Luža-Platz mit dem Sponzopalast in Dubrovnik

Sie bei einem Glas Wein in einer urigen Konoba einen Abend lang den Rest der Welt vergessen haben, dann ist es so weit – bevor Sie sich’s versehen, werden Sie sich dabei ertappen, ihnen Recht zu geben.

## Die Menschen leben dem Meer zugewandt

Mit dem bis zu 1700 m hohen Dinarischen Gebirge bildet das Festland einen steil emporstrebenden Riegel. An seinem Fuß ducken sich die Küstenorte, und in seinem Windschutz wachsen **Trauben, Orangen, Oliven und Palmen**. Diese Landschaft ist noch ganz jung. Erst nach der letzten Eiszeit wurde das Küstengebirge überflutet; die Gipfel wandelten sich in Inseln, die Täler in Wasserstraßen. Wenn Sie mit einer der Inselfähren unterwegs sind, ist die Entstehung vor allem bei der Passage durch das Archipel von Zadar wunderbar nachzuvollziehen: beidseits die Inseln Ugljan und Dugi otok, dazwischen das kleine Iž.

**1. Jt. v. Chr.–2. Jh. n. Chr.**  
Illyrer, Griechen und schließlich Römer besiedeln Dalmatien und gründen Handelsniederlassungen

**6.–10. Jh.**  
Dalmatien ist byzantinisch; Einwanderung von Slawen und Gründung des ersten kroatischen Königreichs

**ab dem 12. Jh.**  
Venedig unterwirft Dalmatien. Ab Mitte des 15. Jhs. bedrohen osmanische Truppen die Küste

**1797–1918**  
Unter Napoleon Ende der venezianischen Herrschaft, Ragusa folgt im Jahr 1808. Das Erbe der Handelsmächte fällt an Österreich



Überhaupt – die Fähren: Auch wenn Sie auf dem Festland urlauben, unternehmen Sie wenigstens einen Tagesausflug mit den Linienschiffen zu einer der vorgelegerten Inseln – es gibt keinen schöneren Weg, sich dieser Küste anzunähern, an der die Grenzen zwischen Wasser und Land aufgelöst scheinen. Bei einer Schiffsfahrt sehen Sie auch, wie die Menschen hier ausschließlich dem Meer zugewandt leben. Die vielen, **venezianisch geprägten Hafentätchen** präsentieren dem Meer ihre schönste Seite. Die Weite, die Ferne und die Sehnsucht nach dem Aufbruch an andere Küsten sind hier ständig präsent. Nirgendwo wird dieses Gefühl so schön gespiegelt wie in der **dalmatinischen Musik**, in den traditionellen Liedern der Klapa-Chöre. Man erspürt es auch in den verpoppten Versionen eines Tomislav Bralić, des wohl be-

liebtesten Interpreten moderner dalmatinischer Musik, die sich leider oft als arge Schnulze entpuppt.

Es werden viele Legenden erzählt von der Entstehung der dalmatinischen Küste, von Gottes wunderbarem Werk in dieser sonst so harschen Landschaft. Wein-

te er tatsächlich über die kahlen Felsen, und seine Tränen wurden zu Inseln? Oder hatte er eine Handvoll weißer Steine übrig und warf Sie einfach an die Küste, wobei sie nur zufällig auch so schön geworden sind? Auf jeden Fall ist das Land mit Naturschätzen beschenkt: mit **tief eingeschnittenen Schluchten**, durch die sich Flüsse ihren Weg bahnen wie im Nationalpark Paklenica und der Cetina-Schlucht, mit der über Kalkkeinstufen gurgelnden Krka im gleichnamigen Nationalpark und mit der Märchenlandschaft der Plitvicer Seen,

## Tiefe Schluchten und gurgelnde Flüsse

- ab 1918**  
Kroatien, Serben und Slowenen gründen das Königreich Jugoslawien, das im Zweiten Weltkrieg kapituliert (1941)
- 1939–45**  
Partisanenverbände kämpfen gegen die deutsche Wehrmacht
- 1945**  
Gründung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien unter Ministerpräsident Josip Broz Tito
- 1980**  
Nach Titos Tod verschärfen sich Wirtschaftskrise und Nationalismus im Vielvölkerstaat
- 1991**  
Kroatien erklärt sich für un-

auch sie ein Welterbe der Unesco. Wer gern wandert, klettert, mit dem Mountainbike in die Berge will oder Kajak fährt, findet in diesen und den vielen anderen Naturparks herrliche Reviere.

Früher waren die Dalmatiner **große Seefahrer**, mit ihren Schiffen segelten sie bis nach Amerika; heute rüsten sie noch Ölplattformen mit kleinen, wendigen Rettungsbo-

ten aus, und auf den Werften bauen sie Fischer- zu Ausflugsbooten um. Die große Zeit des Schiffbaus aber ist schon lange vorbei. Die Wirtschaft wächst zwar, aber die Probleme um die beiden größten Konzerne Agrokor und INA reißen Löcher

## 2000 Jahre Geschichte auf engstem Raum

in die Staatskasse. Die Arbeitslosigkeit ist hoch, besonders unter jungen Menschen. Junge Kroaten suchen in anderen EU-Ländern ihr Karriereglück. Der Tourismussektor entlang der Küste allerdings boomt, was Dalmatien zu einer der reichsten Regionen des Lands macht.

Bewegt war **Dalmatiens Geschichte** von Beginn an. Stellen Sie sie sich am besten wie eine Torte vor. Eine von diesen komplizierten Cheftorten mit zahllosen Schichten. Inmitten einer solchen Torte stehen Sie im Innenhof von Splits Diokletianpalast. Auf engstem Raum sind Sie hier von knapp zweitausend Jahren Historie umgeben: von den Säulen und Gewölben eines römischen Palasts. Vom vorromanischen Steinrelief im Baptisterium, Zeuge einer Ära, in der Kroatien ein unabhängiges Königreich war und das Christentum an Einfluss gewann. Vom gotischen Schnitzwerk an den Kirchenportalen, das entstand, als Venedig fast ganz Dalmatien unterwarf. Vom barocken Jubel der Innenausstattung der Kathedrale, der **Dalmatiens Blütezeit** feiert. Auch die Moderne ist vertreten: In dem sympathischen Café Luxor am Peristyl verbringen die Spliter gern ein Stündchen bei Espresso und Zeitung.

Nur die alten Griechen haben sich hier nicht verewigt – dafür aber woanders Spuren hinterlassen. Zum Beispiel auf dem Meeresgrund, wo Hunderte von Amphoren **gesunkener Handelsschiffe** Tauchern zusätzlich zu der ohnehin schon artenreichen Unterwasserwelt ganz besondere Motive bieten. Und auf der Insel Hvar, genauer gesagt in der Ebene von Stari Grad, wo die Bauern kontinuierlich seit über 2000 Jahren die Gemarkungen benutzen, die griechische Kolonisten um 400 v. Chr. festgelegt haben.

abhängig, Angriff durch die jugoslawische Armee

1995

Kroatien, Serbien und Bosnier unterzeichnen Friedensabkommen

2013

EU-Beitritt

2015

Der Internationale Gerichtshof spricht Serbien und Kroatien vom Vorwurf des Völkermordes frei. Kroatiens erste Präsidentin Kolinda Grabar-Kitarović wird gewählt

2017

Das UN-Kriegsverbrechertribunal verurteilt sechs bosnisch-kroat. Ex-Befehlshaber für ihre Verbrechen an der muslimischen Bevölkerung



Tuffsteinnasen, Bassins, Wasserfälle: Der Fluss Krka fließt spektakulär durch die Karstlandschaft

Stari Grads Ebene ist Unesco-Welterbe, ebenso wie Splits Diokletianpalast, die wunderbare Kathedrale von Šibenik, die romantische Altstadt von Trogir und jene von Dubrovnik. Die Festung Sv. Nikola auf dem Inselchen Ljiljevac und Zadars Verteidigungswall sind die neuesten dalmatinischen Einträge auf der Liste. Als Republik Ragusa widerstand Dubrovnik Venezianern wie Türken, meistens durch List und Verhandlungsgeschick. Heute muss Dubrovnik den Menschenmassen widerstehen, die jeden Sommer aus Flugzeugen und Kreuzfahrtschiffen in seine alten Mauern gespült werden, denn es gehört zu den **Top-Destinationen in Europa** und ist Pflichtprogramm aller Um-die-Welt-Jetter. Die Stadt und ihre Menschen ertragen das mit Langmut und Toleranz, ähnlich wie die Bewohner von Hvar, das gern mit Marbella oder Ibiza verglichen wird. Auf der Place-to-be-Liste von Adel, Promis und Sternchen steht das romantische Städtchen auf der Lavendelinsel ganz oben.

## Besuchermassen in Dubrovniks Altstadt

Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Lassen Sie sich treiben – und keine Sorge, wenn Sie sich mal in die Seitengässchen verirren oder vom Hauptstrand abkommen: Im schlimmsten Fall landen Sie in einer der vielen **versteckten Buchten, Konobas oder kleinen Bars**. In Dalmatien ist die Gastfreundschaft zu Hause. Nehmen Sie das angebotene Gläschen Rakija an – Sie müssen ja nur nippen! Aber auch ganz ohne Promille werden Sie Dalmatien durch die rosarote Brille sehen: Die stille, oft herbe Schönheit der Inseln und Buchten, glasklares Meer, die romantische Kulisse mittelalterlicher Hafenstädte, Edelrestaurants hinter rustikalen Mauern und am Abend die fackelerleuchtete Lounge am Strand – das alles wartet nur auf Sie.

# IM TREND



1

## Originelles zum Mitnehmen

**Souvenirs** Das Delphinfigürchen am Stand können Sie liegen lassen – junge Künstler zeigen, was die Locals unter typisch dalmatinisch verstehen. Mit T-Shirts von *Đeloza Dizajn* ([www.facebook.com/delozadizajn](http://www.facebook.com/delozadizajn)) verbindet Splits Jugendclub dalmatinische Weisheiten mit kreativen Zeichnungen. Den berühmten dalmatinischen Trotz bildet das Designerlabel unter dem Motto „Uvik kontra“

(immer dagegen) etwa mit Fischen ab

– einer davon schwimmt gegen den Strom.

Die sympathischen Entwürfe von *Omiš Originals* ([short.travel/kkd10](http://short.travel/kkd10)) tragen die Einwohner stolz. Wie auch der „Local Vocal“ gut ankommt, ein Minecraft-Figürchen eines Klapa-Sängers. Aus Sand direkt vom Strand und blauem Kunstharz schafft der Künstler *Luka Mimica* ([www.facebook.com/blootal](http://www.facebook.com/blootal)) aus Split kroatische Inseln zum Mitnehmen – auch zu Schmuckstücken verarbeitet.

2



## Insta-Fashion

**Modebloggerinnen aus Dalmatien** Große Designer sind längst nicht mehr die einzigen, die in der Modewelt was zu sagen haben. Mit Stil, Kamera und viel Mascara setzen junge Dalmatinerinnen sich und ihre Lieblingsoutfits selbstbewusst in Szene. Dank Make-up-Tutorials vor Zadars Alstadtkulisse strömen der Beauty-Bloggerin *Sandra Župan Miyagi* (@sandramiyagi) die Follower auf Instagram zu. Zuckersüß und romantisch präsentiert die in Šibenik geborene und in Split lebende *Lucija Kontić* ([www.shippedfromvenus.com](http://www.shippedfromvenus.com)) ihre Ideen in Sachen femininer Stil. Den ausgefallensten Streetstyle auf Splits Straßen fotografiert die inzwischen berühmte *Sonja Dvornik* (@sonjadvornik | [facebook.com/klikomsvud-Sonja-Dvornik](http://facebook.com/klikomsvud-Sonja-Dvornik)).

3

